



**Niedersächsisches Landesamt  
für Verbraucherschutz  
und Lebensmittelsicherheit**

Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit •  
Birkenweg 1 • 26127 Oldenburg

Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und  
Lebensmittelsicherheit  
- Tierschutzdienst -  
Birkenweg 1

26127 Oldenburg

Bearbeitet von  
Herrn Dirk Willem Kleingeld  
Telefax:  
(0511) 28897 - 278  
Email:  
Dirk.Kleingeld@laves.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
TSchD-Nds. / 06.12.2004

Mein Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)  
4.5.10

Durchwahl  
(0511) 28897 - 270

Hannover  
10.03.2005

**Tierschutz;  
Einsatz von Setzkeschern in der Angelfischerei**

Nachrichtlich:

Nds. Landesamt für Verbraucherschutz  
und Lebensmittelsicherheit  
Task-Force Veterinärwesen  
Birkenweg 1  
26127 Oldenburg

**TIERSCHUTZFACHLICHE STELLUNGNAHME**

**Sachlage**

Ein Mitglied des Bezirksfischereiverbandes Ostfriesland fragt an, welchen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Verwendung von Setzkeschern in Angelgewässern in Niedersachsen entsprochen werden müssen. Der Einsatz von Setzkeschern in der Angelfischerei ist aus tierschutzrechtlicher Sicht allgemein umstritten und wird kontrovers diskutiert. Nach Kenntnisstand der Task-Force Veterinärwesen, Fachbereich Fischseuchenbekämpfung, wird die Verwendung von Setzkeschern in der Angelfischerei in Niedersachsen nicht einheitlich reglementiert.

In der Rechtsprechung gibt es im Zusammenhang mit dem Einsatz von Setzkeschern zwei Urteile. Ein Angler wurde, aufgrund der Tatsache, dass er zur Hälterung der geangelten Fische einen Setzkescher verwendet hat, im Jahr 1990 vom Amtsgericht Düsseldorf zur Zahlung einer Geldstrafe wegen Tierquälerei verurteilt. Das AG Düsseldorf verteidigte seine Entscheidung auf Basis von vier Gutachten mit der Argumentation, dass den Fischen bei dieser Form der Lebendfischhälterung erhebliche Schmerzen und Leiden zugefügt werden. Die Berufung beim Landesgericht Düsseldorf blieb erfolglos (1991). Die Revision wurde im Jahr 1993 vom Oberlandesgericht Düsseldorf abgewiesen.

Dienstgebäude  
Eintrachtweg 19  
30173 Hannover

Telefon  
(04 41) 57026 - 0  
Telefax  
(04 41) 57026 -179

Paketanschrift  
Birkenweg 1  
26127 Oldenburg  
Briefanschrift  
Siehe o.a. Absenderangabe

Bankverbindung  
Konto-Nr. 0 106 034 788  
NordLB (BLZ 250 500 00)  
Email  
Poststelle@laves.niedersachsen.de  
Internet  
www.laves.niedersachsen.de

Scheinbar im Widerspruch dazu steht ein Urteil des Amtsgerichtes Rinteln aus dem Jahr 2000. Bei einem ähnlichen Sachverhalt wurden zwei Angler vom Verdacht der Tierquälerei freigesprochen. In der Begründung wurde in erster Linie Bezug genommen auf ein Gutachten von Prof. Dr. K. Schreckenbach, der in seiner Stellungnahme aktuelle Erkenntnisse auf dem Gebiet des Schmerzempfindens und Leidensfähigkeit von Fischen sowie eigene Versuche zum Einsatz von Setzkeschern berücksichtigt hat. Es wird geschlussfolgert, dass beim ordnungsgemäßen Einsatz von Schonsetzkeschern keine erheblichen Schmerzen oder Leiden oder länger anhaltende oder sich wiederholende erhebliche Schmerzen oder Leiden zugefügt werden. Es konnte dargelegt werden, dass die Voraussetzungen auf denen die Gutachten bezogen auf den ersten Fall aus dem Jahr 1990 erstellt wurden, nicht dem ordnungsgemäßen Einsatz von Setzkeschern entsprachen.

Am 04.03.2005 fand in Hannover im Beisein von Herr Dr. Baumgarte, Tierschutzreferent des ML, Frau Dr. Petermann, Frau Dr. Schaefer des LAVES sowie Unterzeichener eine Besprechung zur tierschutzfachlichen Beurteilung der Verwendung von Setzkeschern statt. Die Task-Force Veterinärwesen, Fachbereich Fischseuchenbekämpfung, nimmt zu diesem Themenbereich unter Berücksichtigung der Ergebnisse der o.g. Besprechung nachfolgend Stellung. Ferner werden Vorschläge hinsichtlich Vorgaben für eine einheitliche Reglementierung zur Verwendung von Setzkeschern in der Angelfischerei auf Basis von Erkenntnissen aus den Gutachten und eigenen praktischen Erfahrungen im Bereich der Fischhaltung in Verbindung mit den Vorgaben des TierSchG dargestellt.

### **Stellungnahme**

Die Problematik hinsichtlich der Interpretation des Schmerzempfindens bei Fischen ist bis dato wissenschaftlich nicht abschließend geklärt. Die Leidensfähigkeit von Fischen wird tierschutzrechtlich nicht angezweifelt. Zugefügte Belastungen können in Abhängigkeit von der Stärke zu entsprechenden Stressreaktionen bei Fischen führen. In diesem Zusammenhang sei das Allgemeine Anpassungssyndrom (AAS) erwähnt. In der Alarmphase (primäre Reaktion) kommt es zu Ausschüttung von Stresshormonen. Bei anhaltenden Reizen geht die Alarmphase in eine Anpassungsphase (sekundäre Reaktion) über, die von physiologischen Reaktionen des Organismus geprägt ist. Bei länger anhaltenden und erheblichen Belastungen kommt es zu einer Erschöpfungsphase (tertiäre Reaktion). In dieser Phase kann es zu irreversiblen Schäden des Organismus kommen. Sofern die Belastungen nicht dazu führen, dass die sekundäre Ebene überschritten wird, können die Stressreaktionen wieder abklingen.

Das Fangen, Entnehmen und Abhaken von Fischen in der Angelfischerei führt zweifelsfrei zu einer Stressbelastung der gefangenen Fische. Untersuchungen und praktische Erfahrungen zeigen jedoch, dass die Fische sich von der Belastung erholen können. Dabei muss ein schonender sachgemäßer Umgang mit den Fischen und eine adäquate Haltung vorausgesetzt werden. Der Gutachter Prof. Dr. K. Schreckenbach konnte mittels eigener Untersuchungen belegen, dass die Stressbelastung beim Angeln und Abhaken

erwartungsgemäß größer ist als beim anschließenden Hältern in einem Schonsetzkescher. Darüber hinaus kam es bei der Hälterung von bis zu acht Stunden zu einem Abklingen der Stressreaktionen und zu einem Normalverhalten der gehälterten Fische.

Im Zusammenhang mit den Untersuchungen von Schreckenbach sollte der Versuchsansatz in Teilen kritisch betrachtet werden. Gemäß der vorliegenden Veröffentlichung (Tagungsband Tierschutz in der Fischerei des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg e.V.) wurden Messungen der Stressparameter lediglich sofort nach dem Drill sowie vier bzw. acht Stunden nach Hälterung durchgeführt. Mittels dieses Untersuchungsansatzes kann nicht festgestellt werden, ob die Stressbelastungen z.B. ein oder zwei Stunden nach dem Einsetzen ggf. deutlich höher lagen. Außerdem fehlen Angaben über eine angelpraxisnahe Simulierung des Vorgangs. Aus der vorliegenden Veröffentlichung geht hervor, dass das Schwarmverhalten untersucht wurde. Demzufolge kann davon ausgegangen werden, dass mehrere Fische gleichzeitig eingesetzt wurden. In der Angelpraxis werden die Fische jedoch nach und nach gefangen und einzeln in den Setzkescher verbracht; sofern keine weiteren Fische gefangen werden, wird u.U. auch ein einzelner Fisch über mehrere Stunden gehältert. Hinzu kommt, dass die so gehälterten Fische wieder herausgefangan werden müssen und dabei einer erneuten Stressbelastung ausgesetzt sind.

Die Teilnehmer der o.g. Besprechung waren sich einig, dass Stressbelastungen auf der primären und sekundären Ebene nicht als erhebliche Leiden zu definieren sind. Im Sinne der Begriffsdefinition des Leidens (LORZ & METZGER 1999; KLUGE 2002; HIRT, MAISACK & MORITZ 2003) sind Stressbelastungen während der primären und sekundären Stressantwortphase jedoch als Leiden im tierschutzrechtlichen Sinne zu bewerten. Das trifft in dem Zusammenhang auch auf die Hälterung in Schonsetzkeschern zu.

Damit die Hälterung von Fischen in Schonsetzkeschern tierschutzrechtlich vertretbar ist, bedarf es für die Hälterung eines vernünftigen Grundes. Dieser Abwägungsprozess spielt auch im Gutachten von Schreckenbach eine wichtige Rolle. In der o.g. Veröffentlichung heißt es: „Bei der Anwendung des Setzkeschers muss in jedem Fall zwischen den „Vorteilen“ (Frischhaltung des Lebensmittels Fisch) und „Nachteilen“ (Belastungen für den Fisch) abgewogen werden“. Auch Schreckenbach kommt zu dem Schluss, dass eine Beeinträchtigung der Lebensmittelqualität gekühlt gelagerter Fische zwar vorliegt, diese Beeinträchtigung jedoch nicht als erheblich bezeichnet werden kann: „Eine achtstündige Lagerung in der Kühlbox gewährleistet ebenfalls noch eine ausreichende Fleischqualität mit den Einschränkungen, dass nicht ausgeweidete Fische sensorisch und ausgenommene Fische mikrobiell beeinträchtigt werden. Diese Beeinträchtigungen sind im Allgemeinen unbedenklich.“ Das o.g. Gremium kommt daher in diesem Zusammenhang zu dem Schluss, dass der Setzkeschereinsatz zum Zweck der Frischhaltung gefangener Fische für den anschließenden Verzehr keinen vernünftigen Grund nach Tierschutzrecht darstellt, d.h. gegen § 1 Tierschutzgesetz verstößt. Der vernünftiger Grund für den Einsatz eines Setzkeschers liegt allenfalls dann vor, wenn Schonsetzkescher im Rahmen von fischereirechtlich vertretbaren Umbesatzmaßnahmen Verwendung finden.

© 2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/2160/2161/2162/2163/2164/2165/2166/2167/2168/2169/2170/2171/2172/2173/2174/2175/2176/2177/2178/2179/2180/2181/2182/2183/2184/2185/2186/2187/2188/2189/2190/2191/2192/2193/2194/2195/2196/2197/2198/2199/2200/2201/2202/2203/2204/2205/2206/2207/2208/2209/2210/2211/2212/2213/2214/2215/2216/2217/2218/2219/2220/2221/2222/2223/2224/2225/2226/2227/2228/2229/2230/2231/2232/2233/2234/2235/2236/2237/2238/2239/2240/2241/2242/2243/2244/2245/2246/2247/2248/2249/2250/2251/2252/2253/2254/2255/2256/2257/2258/2259/2260/2261/2262/2263/2264/2265/2266/2267/2268/2269/2270/2271/2272/2273/2274/2275/2276/2277/2278/2279/2280/2281/2282/2283/2284/2285/2286/2287/2288/2289/2290/2291/2292/2293/2294/2295/2296/2297/2298/2299/2300/2301/2302/2303/2304/2305/2306/2307/2308/2309/2310/2311/2312/2313/2314/2315/2316/2317/2318/2319/2320/2321/2322/2323/2324/2325/2326/2327/2328/2329/2330/2331/2332/2333/2334/2335/2336/2337/2338/2339/2340/2341/2342/2343/2344/2345/2346/2347/2348/2349/2350/2351/2352/2353/2354/2355/2356/2357/2358/2359/2360/2361/2362/2363/2364/2365/2366/2367/2368/2369/2370/2371/2372/2373/2374/2375/2376/2377/2378/2379/2380/2381/2382/2383/2384/2385/2386/2387/2388/2389/2390/2391/2392/2393/2394/2395/2396/2397/2398/2399/2400/2401/2402/2403/2404/2405/2406/2407/2408/2409/2410/2411/2412/2413/2414/2415/2416/2417/2418/2419/2420/2421/2422/2423/2424/2425/2426/2427/2428/2429/2430/2431/2432/2433/2434/2435/2436/2437/2438/2439/2440/2441/2442/2443/2444/2445/2446/2447/2448/2449/2450/2451/2452/2453/2454/2455/2456/2457/2458/2459/2460/2461/2462/2463/2464/2465/2466/2467/2468/2469/2470/2471/2472/2473/2474/2475/2476/2477/2478/2479/2480/2481/2482/2483/2484/2485/2486/2487/2488/2489/2490/2491/2492/2493/2494/2495/2496/2497/2498/2499/2500/2501/2502/2503/2504/2505/2506/2507/2508/2509/2510/2511/2512/2513/2514/2515/2516/2517/2518/2519/2520/2521/2522/2523/2524/2525/2526/2527/2528/2529/2530/2531/2532/2533/2534/2535/2536/2537/2538/2539/2540/2541/2542/2543/2544/2545/2546/2547/2548/2549/2550/2551/2552/2553/2554/2555/2556/2557/2558/2559/2560/2561/2562/2563/2564/2565/2566/2567/2568/2569/2570/2571/2572/2573/2574/2575/2576/2577/2578/2579/2580/2581/2582/2583/2584/2585/2586/2587/2588/2589/2590/2591/2592/2593/2594/2595/2596/2597/2598/2599/2600/2601/2602/2603/2604/2605/2606/2607/2608/2609/2610/2611/2612/2613/2614/2615/2616/2617/2618/2619/2620/2621/2622/2623/2624/2625/2626/2627/2628/2629/2630/2631/2632/2633/2634/2635/2636/2637/2638/2639/2640/2641/2642/2643/2644/2645/2646/2647/2648/2649/2650/2651/2652/2653/2654/2655/2656/2657/2658/2659/2660/2661/2662/2663/2664/2665/2666/2667/2668/2669/2670/2671/2672/2673/2674/2675/2676/2677/2678/2679/2680/2681/2682/2683/2684/2685/2686/2687/2688/2689/2690/2691/2692/2693/2694/2695/2696/2697/2698/2699/2700/2701/2702/2703/2704/2705/2706/2707/2708/2709/2710/2711/2712/2713/2714/2715/2716/2717/2718/2719/2720/2721/2722/2723/2724/2725/2726/2727/2728/2729/2730/2731/2732/2733/2734/2735/2736/2737/2738/2739/2740/2741/2742/2743/2744/2745/2746/2747/2748/2749/2750/2751/2752/2753/2754/2755/2756/2757/2758/2759/2760/2761/2762/2763/2764/2765/2766/2767/2768/2769/2770/2771/2772/2773/2774/2775/2776/2777/2778/2779/2780/2781/2782/2783/2784/2785/2786/2787/2788/2789/2790/2791/2792/2793/2794/2795/2796/2797/2798/2799/2800/2801/2802/2803/2804/2805/2806/2807/2808/2809/2810/2811/2812/2813/2814/2815/2816/2817/2818/2819/2820/2821/2822/2823/2824/2825/2826/2827/2828/2829/2830/2831/2832/2833/2834/2835/2836/2837/2838/2839/2840/2841/2842/2843/2844/2845/2846/2847/2848/2849/2850/2851/2852/2853/2854/2855/2856/2857/2858/2859/2860/2861/2862/2863/2864/2865/2866/2867/2868/2869/2870/2871/2872/2873/2874/2875/2876/2877/2878/2879/2880/2881/2882/2883/2884/2885/2886/2887/2888/2889/2890/2891/2892/2893/2894/2895/2896/2897/2898/2899/2900/2901/2902/2903/2904/2905/2906/2907/2908/2909/2910/2911/2912/2913/2914/2915/2916/2917/2918/2919/2920/2921/2922/2923/2924/2925/2926/2927/2928/2929/2930/2931/2932/2933/2934/2935/2936/2937/2938/2939/2940/2941/2942/2943/2944/2945/2946/2947/2948/2949/2950/2951/2952/2953/2954/2955/2956/2957/2958/2959/2960/2961/2962/2963/2964/2965/2966/2967/2968/2969/2970/2971/2972/2973/2974/2975/2976/2977/2978/2979/2980/2981/2982/2983/2984/2985/2986/2987/2988/2989/2990/2991/2992/2993/2994/2995/2996/2997/2998/2999/3000/3001/3002/3003/3004/3005/3006/3007/3008/3009/3010/3011/3012/3013/3014/3015/3016/3017/3018/3019/3020/3021/3022/3023/3024/3025/3026/3027/3028/3029/3030/3031/3032/3033/3034/3035/3036/3037/3038/3039/3040/3041/3042/3043/3044/3045/3046/3047/3048/3049/3050/3051/3052/3053/3054/3055/3056/3057/3058/3059/3060/3061/3062/3063/3064/3065/3066/3067/3068/3069/3070/3071/3072/3073/3074/3075/3076/3077/3078/3079/3080/3081/3082/3083/3084/3085/3086/3087/3088/3089/3090/3091/3092/3093/3094/3095/3096/3097/3098/3099/3100/3101/3102/3103/3104/3105/3106/3107/3108/3109/3110/3111/3112/3113/3114/3115/3116/3117/3118/3119/3120/3121/3122/3123/3124/3125/3126/3127/3128/3129/3130/3131/3132/3133/3134/3135/3136/3137/3138/3139/3140/3141/3142/3143/3144/3145/3146/3147/3148/3149/3150/3151/3152/3153/3154/3155/3156/3157/3158/3159/3160/3161/3162/3163/3164/3165/3166/3167/3168/3169/3170/3171/3172/3173/3174/3175/3176/3177/3178/3179/3180/3181/3182/3183/3184/3185/3186/3187/3188/3189/3190/3191/3192/3193/3194/3195/3196/3197/3198/3199/3200/3201/3202/3203/3204/3205/3206/3207/3208/3209/3210/3211/3212/3213/3214/3215/3216/3217/3218/3219/3220/3221/3222/3223/3224/3225/3226/3227/3228/3229/3230/3231/3232/3233/3234/3235/3236/3237/3238/3239/3240/3241/3242/3243/3244/3245/3246/3247/3248/3249/3250/3251/3252/3253/3254/3255/3256/3257/3258/3259/3260/3261/3262/3263/3264/3265/3266/3267/3268/3269/3270/3271/3272/3273/3274/3275/3276/3277/3278/3279/3280/3281/3282/3283/3284/3285/3286/3287/3288/3289/3290/3291/3292/3293/3294/3295/3296/3297/3298/3299/3300/3301/3302/3303/3304/3305/3306/3307/3308/3309/3310/3311/3312/3313/3314/3315/3316/3317/3318/3319/3320/3321/3322/3323/3324/3325/3326/3327/3328/3329/3330/3331/3332/3333/3334/3335/3336/3337/3338/3339/3340/3341/3342/3343/3344/3345/3346/3347/3348/3349/3350/3351/3352/3353/3354/3355/3356/3357/3358/3359/3360/3361/3362/3363/3364/3365/3366/3367/3368/3369/3370/3371/3372/3373/3374/3375/3376/3377/3378/3379/3380/3381/3382/3383/3384/3385/3386/3387/3388/3389/3390/3391/3392/3393/3394/3395/3396/3397/3398/3399/3400/3401/3402/3403/3404/3405/3406/3407/3408/3409/3410/3411/3412/3413/3414/3415/3416/3417/3418/3419/3420/3421/3422/3423/3424/3425/3426/3427/3428/3429/3430/3431/3432/3433/3434/3435/3436/3437/3438/3439/3440/3441/3442/3443/3444/3445/3446/3447/3448/3449/3450/3451/3452/3453/3454/3455/3456/3457/3458/3459/3460/3461/3462/3463/3464/3465/3466/3467/3468/3469/3470/3471/3472/3473/3474/3475/3476/3477/3478/3479/3480/3481/3482/3483/3484/3485/3486/3487/3488/3489/3490/3491/3492/3493/3494/3495/3496/3497/3498/3499/3500/3501/3502/3503/3504/3505/3506/3507/3508/3509/3510/3511/3512/3513/3514/3515/3516/3517/3518/3519/3520/3521/3522/3523/3524/3525/3526/3527/3528/3529/3530/3531/3532/3533/3534/3535/3536/3537/3538/3539/3540/3541/3542/3543/3544/3545/3546/3547/3548/3549/3550/3551/3552/3553/3554/3555/3556/3557/3558/3559/3560/3561/3562/3563/3564/3565/3566/3567/3568/3569/3570/3571/3572/3573/3574/3575/3576/3577/3578/3579/3580/3581/3582/3583/3584/3585/3586/3587/3588/3589/3590/3591/3592/3593/3594/3595/3596/3597/3598/3599/3600/3601/3602/3603/3604/3605/3606/3607/3608/3609/3610/3611/3612/3613/3614/3615/3616/3617/3618/3619/3620/3621/3622/3623/3624/3625/3626/3627/3628/3629/3630/3631/3632/3633/3634/3635/3636/3637/3638/3639/3640/3641/3642/3643/3644/3645/3646/3647/3648/3649/3650/3651/3652/3653/3654/3655/3656/3657/3658/3659/3660/3661/3662/3663/3664/3665/3666/3667/3668/3669/3670/3671/3672/3673/3674/3675/3676/3677/3678/3679/3680/3681/3682/3683/3684/3685/3686/3687/3688/3689/3690/3691/3692/3693/3694/3695/3696/3697/3698/3699/3700/3701/3702/3703/3704/3705/3706/3707/3708/3709/3710/3711/3712/3713/3714/3715/3716/3717/3718/3719/3720/3721/3722/3723/3724/3725/3726/3727/3728/3729/3730/3731/3732/3733/3734/3735/3736/3737/3738/3739/3740/3741/3742/3743/3744/3745/3746/3747/3748/3749/3750/3751/3752/3753/3754/3755/3756/3757/3758/3759/3760/3761/3762/3763/3764/3765/3766/3767/3768/3769/3770/3771/3772/3773/3774/3775/3776/3777/3778/3779/3780/3781/3782/3783/3784/3785/3786/3787/3788/3789/3790/3791/3792/3793/3794/3795/3796/3797/3798/3799/3800/3801/3802/3803/3804/3805/3806/3807/3808/3809/3810/3811/3812/3813/3814/3815/3816/3817/3818/3819/3820/3821/3822/3823/3824/3825/3826/3827/3828/3829/3830/3831/3832/3833/3834/3835/3836/3837/3838/3839/3840/3841/3842/3843/3844/3845/3846/3847/3848/3849/3850/3851/3852/3853/3854/3855/3856/3857/3858/3859/3860/3861/3862/3863/3864/3865/3866/3867/3868/3869/3870/3871/3872/3873/3874/3875/3876/3877/3878/3879/3880/3881/3882/3883/3884/3885/3886/3887/3888/3889/3890/3891/3892/3893/3894/3895/3896/3897/3898/3899/3900/3901/3902/3903/3904/3905/3906/3907/3908/3909/3910/3911/3912/3913/3914/3915/3916/3917/3918/3919/3920/3921/3922/3923/3924/3925/3926/3927/3928/3929/3930/3931/3932/3933/3934/3935/3936/3937/3938/3939/3940/3941/3942/3943/3944/3945/3946/3947/3948/3949/3950/3951/3952/3953/3954/3955/3956/3957/3958/3959/3960/3961/3962/3963/3964/3965/3966/3967/3968/3969/3970/3971/3972/3973/3974/3975/3976/3977/3978/3979/3980/3981/3982/3983/3984/3985/3986/3987/3988/3989/3990/3991/3992/3993/3994/3995/3996/3997/3998/3999/4000/4001/4002/4003/4004/4005/4006/4007/4008/4009/4010/4011/4012/4013/4014/4015/4016/4017/4018/4019/4020/4021/4022/4023/4024/4025/4026/4027/4028/4029/4030/4031/4032/4033/4034/4035/4036/4037/4038/4039/4040/4041/4042/4043/4044/4045/4046/4047/4048/4049/4050/4051/4052/4053/4054/4055/4056/4057/4058/4059/4060/4061/4062/4063/4064/4065/4066/4067/4068/4069/4070/4071/4072/4073/4074/4075/4076/4077/4078/4079/4080/4081/4082/4083/4084/4085/4086/4087/4088/4089/4090/4091/4092/4093/4094/4095/4096/4097/4098/4099/4100/4101/4102/4103/4104/4105/4106/4107/4108/4109/4110/4111/4112/4113/4114/4115/4116/4117/4118/4119/4120/4121/4122/4123/4124/4125/4126/4127/4128/4129/4130/4131/4132/4133/4134/4135/4136/4137/4138/4139/4140/4141/4142/4143/4144/4145/4146/4147/4148/4149/4150/4151/4152/4153/4154/4155/4156/4157/4158/4159/4160/4161/4162/4163/4164/4165/4166/4167/4168/4169/4170/4171/4172/4173/4174/4175/4176/4177/4178/4179/4180/4181/4182/4183/4184/4185/4186/4187/4188/4189/4190/4191/4192/4193/4194/4195/4196/4197/4198/4199/4200/4201/4202/4203/4204/4205/4206/4207/4208/4209/4210/4211/4212/4213/4214/4215/4216/4217/4218/4219/4220/4221/4222/4223/4224/4225/4226/4227/4228/4229/4230/4231/4232/4233/4234/4235/4236/4237/4238/4239/4240/4241/4242/4243/4244/4245/4246/4247/4248/4249/4250/4251/4252/4253/4254/4255/4256/4257/4258/4259/4260/4261/4262/4263/4264/4265/4266/4267/4268/4269/4270/4271/4272/4273/4274/4275/4276/4277/4278/4279/4280/4281/4282/4283/4284/4285/4286/4287/4288

Aus tierschutzrechtlicher Sicht kann der Einsatz von Schonsetzkeschern beim Nachweis eines vernünftigen Grundes toleriert werden, sofern die nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Werden diese Voraussetzungen eingehalten, ist nach Auffassung des o.a. Gremiums nicht davon auszugehen, dass der Einsatz eines Setzkeschers bei den betroffenen Fischen zu erheblichen Schmerzen, Leiden und Schäden gemäß §18 Abs. 1 Nr. 1 TierSchG oder zu länger anhaltenden oder sich wiederholenden erheblichen Schmerzen oder Leiden i.S.d. §17 Nr. 2b TierSchG führt:

- Mindestlänge: 3,5 m.
- Mindestdurchmesser: 50 cm.
- Die Zahl der Ringe muss sicherstellen, dass der Kescher beim Betrieb nicht einfallen kann.
- Es dürfen nur Schonsetzkescher verwendet werden, die sich für den waagerechten Betrieb eignen.
- Der Setzkescher darf nur waagrecht und in Strömungsrichtung aufgestellt sein.
- Der Setzkescher muss ordnungsgemäß und sicher verankert sein und ständig auf Spannung gehalten werden.
- Es muss sichergestellt sein, dass der Setzkescher sich auch beim Wellenschlag vollständig unterhalb der Wasseroberfläche befindet.
- Die Maschenweite muss möglichst groß sein, um den Austausch mit dem Umgebungswasser zu gewährleisten. Die Maschengröße darf jedoch die maximale Kopfhöhe der kleinsten gehälterten Fische minus ca. 30% nicht überschreiten.
- Das verwendete Netzmaterial muss möglichst weich sein, eine materialstarke und stabile Struktur besitzen und knotenlos angefertigt sein.
- Die Besatzdichte muss angemessen sein und sollte 15 kg / m<sup>3</sup> nutzbares Keschervolumen nicht überschreiten.
- Die Hälterung ist auf die geringst mögliche Dauer (max. acht Stunden) zu beschränken.
- Es dürfen nur Fische zwecks fischereirechtlich vertretbarer Umbesatzmaßnahmen gehältert werden
- Die im Gewässer gehälterten Fische dürfen nur aus dem gleichen Gewässer stammen und nicht wieder lebend im gleichen Gewässer ausgesetzt werden.
- Unverträgliche Fischarten dürfen im Setzkescher nicht zusammen gehältert werden.
- Nach Verwendung muss der Setzkescher gereinigt und desinfiziert werden.
- Das Abhaken und Einsetzen der Fische muss ordnungsgemäß durchgeführt werden.
- Der Setzkescher darf nicht mit Fischen umgesetzt werden.
- Der Einsatz von Schonsetzkeschern ist in strömungsstarken Gewässern nicht zu empfehlen, es sei denn, es ist sichergestellt, dass die gehälterten Fische durch den Wellenschlag nicht geschädigt werden können.
- In Gewässern mit Schiffverkehr sowie von bewegten Wasserfahrzeugen aus ist die Anwendung von Setzkeschern nicht zulässig.

- Weitergehende Rechte und Pflichten, insbesondere in Bezug auf den Umgang mit Fischen, der erforderlichen Sachkunde, der Schonzeiten, Fangverbote und der vorbeugenden Fischseuchenbekämpfung (TierSchG, NdsFischG, Binnenfischereiordnung, TierSG, Fischseuchen-VO) müssen eingehalten werden.

Im Auftrage

Kleingeld